



Projekt im September 2018  
**Bestandserhaltung Pfarrhaus +  
Nebengebäude Martinsdorf**

**Fachschule für Bautechnik  
Meisterschule für das Bauhandwerk**

**Donnerstag, 13. und Freitag, 14. September 2018**

Donnerstag war dann der Tag, an dem wieder alles aufgeräumt, eingepackt und verschlossen wurde. Die benutzten Schlafräume mussten gereinigt werden, dass das nächste Arbeitskommando im Mai 2019 das nicht alles gleich am Anfang erledigen muss.

Mit Sortieren und Einladen des mitgebrachten Werkzeuges, Reinigen des Geländes von Säge- und Hobelspänen, Erfassen und Verräumen des mitgebrachten Werkzeuges verging der Tag auch recht schnell.

Für das Abschiedsgrillen am Abend musste noch einiges vorbereitet und aufgebaut werden, damit dann mit Kochen und Feuermachen rechtzeitig begonnen werden konnte.

Es wurden die ganzen Helfer aus dem Dorf eingeladen, eine Delegation von Studenten aus Hundertbücheln (leider ohne Jonas) und sogar Christian Rummel waren angereist, um den Abschluss des zweiwöchigen Arbeitseinsatzes in Siebenbürgen zu feiern.

Es wurde ein „griabigs“ Fest unter sternenklarem Himmel am Lagerfeuer (=Grill) gefeiert und dabei erinnerten sich alle an die vergangenen Wochen, bei denen alle viel dazugelernt, von Transsilvanien gesehen und auch Freundschaften geschlossen hatten.

Der Freitagmorgen stand dann ganz im Zeichen des Aufbruchs. Der Kleinbus für die Schüler wurde zwischen 9.00 und 10.00 Uhr erwartet und so waren dann alle nach dem Frühstück und dem Verabschieden im Dorf ab halb 10 bereit zur Abfahrt. Der Bus kam ca. 9.45 Uhr und fuhr eine Viertelstunde später vollbeladen in Martinsdorf ab. Ankunft für die Schüler in München war dann nach einer 16-stündigen Reise am Samstagfrüh um ca. 4.00 in München.

Die Lehrerdelegation reiste ca. 1 Stunde später nach einer Verabschiedungsrunde im Dorf ab und ist dann um ca. 0.00 Uhr in München angekommen.

Bleibt zu sagen, dass trotz einiger Dinge die nicht geklappt haben z. B. hatte man kein funktionierendes Internet und konnte diesen Mangel auch in der ganzen Zeit nicht beheben, die ganze Aktion sehr erfolg- und lehrreich von statten gegangen ist und jeder Teilnehmer die Projektteilnahme auch als persönliche Weiterentwicklung sieht. (A.H.)